II. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Zivilschutz

vom 9. August 2016

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 11. August 2015¹ Kenntnis genommen und

erlässt:²

I.

Der Erlass «Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Zivilschutz vom 20. Juni 1996»³ wird wie folgt geändert:

Art. 1^{bis}

(Artikeltitel geändert) Zusammenarbeiten) gemeinsame Organisation in regionalen Zivilschutzorganisationen

¹ **(geändert)** Die politischen Gemeinden ~~errichten im Interesse einer wirksamen Aufgabenerfüllung und eines wirtschaftlichen Mitteleinsatzes gemeinsame~~ **erfüllen ihre Aufgaben gemeinsam in höchstens acht regionalen** Zivilschutzorganisationen.

² **(geändert)** Sie ~~berücksichtigen dabei:~~ **Die Regierung legt das Gebiet der regionalen Zivilschutzorganisationen und deren Bestände unter Berücksichtigung der wahrscheinlichsten Gefährdungen in Absprache mit den politischen Gemeinden fest.**

a) **(aufgehoben)**

b) **(aufgehoben)**

³ **(geändert)** Sie ~~Die~~ **politischen Gemeinden** legen durch Vereinbarung Organisation, Aufgaben und Finanzierung der ~~gemeinsamen~~ **jeweiligen regionalen** Zivilschutzorganisation fest.

1 ABl 2015, 2143 ff.

2 Vom Kantonsrat erlassen am 7. Juni 2016; nach unbenützter Referendumsfrist rechtsgültig geworden am 9. August 2016; in Vollzug ab 1. Januar 2019.

3 sGS 413.1.

Art. 1^{ter} (**neu**)

Kanton

¹ Der Kanton unterhält eine Kantonale Formation für Spezialaufgaben. Dazu gehören insbesondere:

- a) Tierseuchenbekämpfung;
- b) Führungsunterstützung des Kantonalen Führungsstabs;
- c) Kulturgüterschutz;
- d) periodische Schutzraumkontrolle.

² Der Kanton definiert den Grundauftrag der regionalen Zivilschutzorganisationen. Darin legt er insbesondere fest:

- a) Leistungsspektrum und Kernaufgaben;
- b) Nothilfe;
- c) Marschbereitschaftszeit;
- d) Geräte und Fahrzeuge;
- e) Alarmierung.

³ Der Kanton überprüft die Erfüllung des Grundauftrags durch die einzelnen regionalen Zivilschutzorganisationen.

Art. 1^{quater} (**neu**)

Kantonaler Steuerungsausschuss

¹ Das zuständige Departement bestellt einen Kantonalen Steuerungsausschuss. Die politischen Gemeinden sind mit einem politischen Vertreter je Zivilschutzregion vertreten. Der Leiter des Amtes für Militär und Zivilschutz steht dem Kantonalen Steuerungsausschuss vor.

² Der Kantonale Steuerungsausschuss wirkt insbesondere an der Erarbeitung der Strategie des Zivilschutzes sowie an der Weiterentwicklung und Umsetzung mit.

Art. 2

¹ (**geändert**) Die ~~politische Gemeinde~~ **regionale Zivilschutzorganisation** führt Wiederholungskurse durch.

Art. 6^{bis}

¹ (**geändert**) Die ~~politische Gemeinde erlässt~~ **politischen Gemeinden regeln die Zuständigkeit für** Aufgebote zur ~~Katastrophen- und Nothilfe, Katastrophenhilfe,~~ für Instandstellungsarbeiten sowie Einsätze zugunsten der Gemeinschaft auf dem ~~Gemeindegebiet sowie in Nachbargemeinden~~ **Gebiet der regionalen Zivilschutzorganisation: in der Vereinbarung nach Art. 1bis Abs. 3 dieses Erlasses.**

² (*geändert*) ~~Sie-Wer für die Aufgebote nach Abs. 1 dieser Bestimmung zuständig ist, kann Schutzdienstpflichtige und LaienDritte für die Unterstützung des Pflege- und Betreuungspersonals in Heimen~~ **Betreuungsaufgaben** einsetzen.

Art. 7^{bis}

¹ (*geändert*) ~~Das zuständige Departement kann mit der politischen Gemeinde Leistungsvereinbarungen über den Nothilfeinsatz~~ **Jede regionale Zivilschutzorganisation ist verpflichtet, ausserhalb desihres Gebietes ihrer Zivilschutzorganisation und deren Nachbargemeinden abschliessenNothilfe zu leisten.**

² (*aufgehoben*)

Art. 9

(*Artikeltitel geändert*) *Kanton*

a) *Ausbildung und Einsatz* **Grundsatz**

¹ Der Kanton trägt die Kosten:

- c) (*geändert*) des Einsatzes von Schutzdienstpflichtigen in der kantonalen Zivilschutzverwaltung;⁴
- d) (*neu*) der Kantonalen Formation;
- e) (*neu*) der Überprüfung der Erfüllung des Grundauftrags;
- f) (*neu*) der Nothilfeinsätze.

Art. 9^{bis}

² (*aufgehoben*)

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

⁴ Art. 37 des BG über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 4. Oktober 2002, SR 520.1.

IV.

Die Regierung bestimmt den Vollzugsbeginn dieses Erlasses.

St.Gallen, 7. Juni 2016

Der Präsident des Kantonsrates:
Peter Göldi

Der Staatssekretär:
Canisius Braun

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erklärt:⁵

Der II. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Zivilschutz wurde am 9. August 2016 rechtsgültig, nachdem innerhalb der Referendumsfrist vom 28. Juni bis 8. August 2016 kein Begehren um Anordnung einer Volksabstimmung gestellt worden ist.⁶

Der Erlass wird ab 1. Januar 2019 angewendet.

St.Gallen, 23. August 2016 und 10. Januar 2017

Der Präsident der Regierung:
Martin Klöti

Der Staatssekretär:
Canisius Braun

5 Siehe ABl 2016, 2484, und 2017, 461.

6 Referendumsvorlage siehe ABl 2016, 1988 ff.